

Protokoll der Elternratssitzung vom 04.02.2016

Anwesende: Britta Heils (Schulleitung), Irene Hoff (GBS-Leitung), Elisabeth Wazinski, Birgit Kergel, Janine Albrecht, Mark Henckel, Carmen Tschirkov, Urte Glocke, Bettina Pfeiderer (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Bericht der Schulleitung
2. Bericht der GBS
3. Bericht vom KER
4. Sonstiges

1. Bericht der Schulleitung

Zunächst wird **Frau Heils als neue Schulleiterin** vom Elternrat willkommen geheißen und berichtet von ihren ersten Arbeitstagen an unserer Schule (offizieller Arbeitsbeginn war der 01.02.16).

Zurzeit besucht sie nacheinander alle Klassen der Schule, um Schüler, Lehrer sowie die Unterrichtsatmosphäre in den Klassen kennenzulernen, und tauscht sich mit dem Kollegium, der Hortleitung, dem Sekretariat und den Hausmeistern aus. Ihr erster Eindruck ist sehr positiv. Ihre Beobachtungen und Eindrücke wird sie auf der nächsten Konferenz rückmelden.

Ferner wird Frau Heils sich in nächster Zeit an der Schwimmbegleitung der dritten Klassen beteiligen und auch Förder- und Vertretungstunden übernehmen.

Am 27.02.16 wird der nächste **Flohmarkt** stattfinden. Frau Hoff und Frau Schmidt übernehmen wie gewohnt die Organisation. Als Standgebühr wird wie immer eine Kuchenspende fürs Büffet erhoben. Für den Kuchenverkauf hat Frau Hoff zum ersten Mal über eine Organisation fünf Ehrenamtliche engagiert, d.h. Elternhilfe wird diesmal nur für den Auf- und Abbau benötigt. Auch die Hausmeister werden die gesamte Zeit über anwesend sein und mithelfen. Frau Heils und Frau Hoff werden sich noch mit den Hausmeistern absprechen, welche Tische verwendet werden können, damit diese nicht wieder aufwändig aus dem Keller hochgeschleppt werden müssen. Frau Hoff wird außerdem mit Frau Schön sprechen, ob die Schulgartengruppe wieder etwas in der Pausenhalle verkaufen will.

Der **Abschied von unserem Schulleiter Herrn Clausen** war allen Berichten zufolge sehr gelungen. Die Stimmung war gut, aber auch sehr emotional, es flossen auch einige Tränen. Frau Hoff berichtet von den Dreharbeiten zu einem kleinen Film, in dem sich die Kinder zu Herrn Clausen äußern durften und der Herr Clausen beim Abschied vom Kollegium gezeigt wurde.

Die **Anmelderunde für die ersten Klassen** ist beendet. Aus der Zahl der Anmeldungen ergibt sich, dass es wohl im nächsten Schuljahr wieder vier erste Klassen geben wird. Ob es eine oder zwei Vorschulklassen geben wird, steht noch nicht fest.

Das **Faschingsfest** findet wie gewohnt am Rosenmontag, d.h. am 08.02.16 statt. Das Fest wird dieses Jahr gemeinschaftlich von Schule und Nachmittagsbetreuung organisiert und findet zwischen 11:00 Uhr und 14:30 Uhr statt. Ein Brief zum genauen Ablauf geht noch mit der Ranzenpost raus.

2. Bericht aus der GBS

Frau Hoff berichtet, dass die **Lernentwicklungsgespräche** („Elternsprechtage“) in diesem Jahr teilweise unter Beteiligung der Erzieher aus der Nachmittagsbetreuung stattfanden. Dies war sehr konstruktiv und soll in Zukunft noch ausgebaut werden.

Der **Medienelternabend** am 02.02.16 verlief sehr positiv. Mit ca. 25 sehr interessierten Teilnehmern war er optimal besucht. Es wurden von den Referenten viele praxisnahe Tipps sowie Literaturhinweise und Linklisten ausgegeben. Die Veranstaltung soll auf jeden Fall wiederholt werden.

Die **neuen Verträge mit dem Caterer** stießen auf einige Verunsicherung bei den Eltern. Frau Hoff erörterte noch einmal, dass die Neuerungen auf den neuen Vorgaben der Schulbehörde hinsichtlich Abrechnung und Abmeldung basieren und eine

Verbesserung für die Eltern darstellen. So werden jetzt im Gegensatz zu vorher immer am gleichen Tag im Monat die gleichen Beträge abgebucht. Die detaillierte Abrechnung dieser Guthabenkonten erfolgt dann jeweils am Ende des Schuljahres. Die Abmeldung der Kinder vom Essen (z.B. im Krankheitsfall) muss, sofern der Betrag rückerstattet werden soll, durch die Eltern bis spätestens 8:00 Uhr morgens telefonisch direkt beim Caterer erfolgen. Dies ist zwar für die Eltern aufwändiger, soll aber vor allem eine bessere Kalkulation der Essensmengen ermöglichen.

Frau Hoff bittet alle Eltern darum, sie generell bei allen Unsicherheiten oder Fragen direkt anzusprechen, um alle Unstimmigkeiten möglichst sofort aus dem Weg räumen zu können. Sollten die Elternräte von vielen Eltern angesprochen werden oder auf andere Weise von massiven Unklarheiten/ Unstimmigkeiten bei den Eltern erfahren, bittet Frau Hoff die Elternräte um zeitnahe Rückmeldung an sie, um gleich reagieren zu können.

Eine große Belastung der GBS-Mitarbeiter stellt der auch bei wichtigen Unterlagen oft nur sehr **schleppende Rücklauf der Elternpost** dar. Dies war leider auch bei den neuen Caterer-Verträgen der Fall, bei denen großer Termindruck bestand. Selbst nach mehrfachen Anrufen im Elternhaus wurden viele Zettel nicht pünktlich abgegeben. Diese Situation führt immer wieder zu einem extremen Mehraufwand bei den GBS-Mitarbeitern. Wie diesem Missstand in Zukunft besser begegnet werden kann, soll daher in Form eines eigenen Tagesordnungspunktes auf der nächsten Sitzung intensiv diskutiert werden.

Die **personelle Situation im Nachmittagsbereich** der zweiten Vorschulklasse ist nach wie vor sehr unbefriedigend. Zurzeit arbeitet dort wieder eine Vertretungskraft, die hoffentlich bis zum Sommer bleiben kann. Frau Hoff berichtet, dass es momentan extrem schwer ist, unter den von der Schulbehörde vorgegebenen Arbeitsbedingungen neue Erzieher zu finden.

Bezüglich des **Mittagessens** berichtet Frau Hoff, dass schon seit geraumer Zeit die „Probierregel“ abgeschafft wurde. Die Mitarbeiter wurden darüber informiert, dass sie die Kinder nicht mehr dazu anhalten sollen, das Essen zu probieren, wenn sie das nicht wollen. Sollte dies also trotzdem noch vorkommen, bittet Frau Hoff um Rückmeldung.

3. Bericht vom KER

Mark berichtet von der letzten Sitzung des Kreiselterntes am 20.01.2016 mit dem Hauptthema **Medienpädagogik**. Der Referent Arthur Gottwald von der Schulbehörde berichtete von vielen Projekten und Ideen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Im Pilotprojekt „Start in die nächste Generation“ werden an drei Hamburger Stadtteilschulen und an drei Gymnasien (u.a. am Gymnasium Altona) in ausgewählten Klassen die eigenen mobilen Computer der Schüler im Unterricht eingesetzt. In einem weiteren Projekt testen und entwickeln vier Schulen beispielhaft für alle Hamburger Schulen neue Informatik-Lehrpläne.

Einige Mitglieder des Elternrates berichten in diesem Zusammenhang von eigenen positiven **Erfahrungen mit Lehrvideos** (z.B. zu einzelnen mathematischen Themen) auf YouTube, Lernsoftware und Wissensportalen im Internet.

An unserer Schule werden momentan erstmalig zwei gerade eingetroffene **Smartboards** in Betrieb genommen.

4. Sonstiges

Da ein Mitglied des Elternrates aus beruflichen Gründen vorzeitig aus dem Elternrat ausgeschieden ist, informiert sich Elisabeth über eventuelle **formale Konsequenzen** (Nachnominierung o.Ä.).

Da sich bei dieser Sitzung keine Post im neuen „**Ideenbriefkasten**“ in der Pausenhalle befand, wird beschlossen, diesen Briefkasten in der Schule noch etwas mehr zu bewerben. Janine kümmert sich zeitnah um eine Info-Mail an die Elternvertreter, da bald schon wieder Elternabende anstehen.

Die Termine auf der **Schulhomepage** wurden inzwischen aktualisiert. Allerdings ist die GBS auf der Homepage noch etwas unterrepräsentiert. Frau Hoff berichtet, dass die vorgesehene Aktualisierung aufgrund technischer Probleme ins Stocken geraten war, bald aber wieder vorangetrieben werden soll.

Einige Eltern der Schule haben den Wunsch geäußert, dass die **Klassenräume** verlässlich bis etwa 7:45 oder 7:50 Uhr morgens aufgeschlossen werden, damit insbesondere die jüngeren Schüler nicht auf dem Gang warten müssen, wenn ihre Eltern schon zur Arbeit müssen oder sie etwas zu früh kommen. Häufig sind die Türen auch schon recht früh offen, aber es

kam vereinzelt vor, dass Räume erst um kurz nach 8:00 Uhr von den Lehrern aufgeschlossen wurden. Frau Heils informiert sich über die diesbezügliche Vereinbarung mit den Lehrern/ Hausmeistern.

Janine schlägt vor, den Vater, der auf der letzten Eltern-VV seine Hilfe zum Thema „**externe finanzielle Fördermöglichkeiten für Schulprojekte**“ anbot, zur nächsten ER-Sitzung einzuladen. Besonders für das Projekt „**Neuer Belag für den Fußballplatz**“ werden dringend externe Fördergelder benötigt. Der Schulverein verfügt zwar über einige Rücklagen, jedoch würde ein neuer Belag die Möglichkeiten des Vereins deutlich übersteigen.

Bettina wird versuchen herauszufinden, wie die Schule Rothestraße die Erneuerung ihres Bolzplatzes finanziert hat, andernfalls erfolgt Rückmeldung an Frau Heils.

Der Elternrat spricht sich ferner dafür aus, den sehr erfolgreichen **Bücherflohmarkt** vom letzten Jahr zu wiederholen. Die Kinder fanden ihn toll, und es kam durch ihn eine stolze Summe für die Spendenaktion Tibet zusammen.

Zum Thema **Begabtenförderung** an unserer Schule scheint es viel Redebedarf zu geben, daher wird diese Thematik als eigener Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung angesetzt. Wichtige Aspekte sind z.B. Sonder- und Zusatzkurse (z.B. Philosophiekurs, Schach-AG, Computerkurs) im Vormittags- und/oder Nachmittagsbereich, Projekte wie die Reaktivierung der Schülerzeitung sowie die Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Regelunterricht. Auch Frau Heils will sich bei diesem Thema und speziell bei der Binnendifferenzierung in Zukunft stark einbringen.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der **letzten Woche vor Halbjahrende** wegen diverser Aufführungen ein starker Termindruck für viele Kinder herrschte. Birgit regt an, ob nicht einzelne Veranstaltungen, wie z.B. das JeKi-Konzert, im nächsten Jahr ein wenig vorverlegt werden könnten („Neujahrskonzert“?).

Bezüglich der **LEGs (Lernentwicklungsgespräche oder Eltern-Lehrer-Kind-Gespräche)** berichtet Elisabeth, dass deren Anzahl in Hamburg seit einiger Zeit auf nur noch ein LEG pro Schuljahr reduziert wurde. Dies wird als zu wenig empfunden, da die Eltern auf diese Weise nur wenige Möglichkeiten haben, mit den Lehrern in Ruhe zu kommunizieren. Daraus ergibt sich die Frage, ob man sich an dieser Schule nicht dafür einsetzen könnte, eventuell ein zweites Gespräch in das Schuljahr einzubauen. Allerdings wäre es aus Elternsicht vielleicht wünschenswert, das zweite Lehrergespräch ggf. ohne das Kind durchzuführen, um so auch Fragen ansprechen zu können, die im Beisein des Kindes nur schlecht erörtert werden können. Ein weiterer Vorschlag besteht darin, die Eltern-Lehrer-Kind-Gespräche von 20 Minuten pro Kind auf 30 Minuten pro Kind auszudehnen, da in der aktuellen Gesprächsform kein wirklich ruhiges Gespräch möglich ist. Auch die enge Taktung der Gespräche führt dazu, dass die Gespräche oft sehr verspätet beginnen, Lehrer, Eltern und Kinder dadurch unter Stress geraten, ein Überziehen schlecht möglich ist und sich die erwünschte ruhige Gesprächsatmosphäre nicht einstellen kann. Frau Heils will sich diesbezüglich nochmal mit dem Kollegium beraten.

Insgesamt spricht sich auch Frau Heils für eine **enge Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern** aus. Sie will sich über die aktuelle Situation informieren und in der nächsten Zeit Vorschläge entwickeln. Denkbar wäre z.B. die Einrichtung eines **Elterncafés** an einzelnen Vormittagen, in dem die Eltern untereinander sowie mit der Schulleitung ins Gespräch kommen könnten.